

Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben** und **ignoriert** werden? **Ich nicht.**

Dietmar Deibele

Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, den 01.05.2016

per Fax am: 01.05.2016

per E-Mail: 01.05.2016

zum Konflikt **Online-Buch** „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

(**Missbrauch im Raum des Heiligen** durch **Scheinheiligkeit, Heuchelei, Demagogie** und **Zermürbung**; gar mit der Absurdität, dass die **Opfer** die von den **Tätern** verursachten **Lasten** tragen müssen und die **Täter** **unbehelligt** bleiben.)



Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)

z. Hd. Kardinal Marx (Vorsitzender der DBK, persönlich) und jeden Bistumsleiter (persönlich)

Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Telefon: 0228 103-214 Fax: 0228 103-254

Email: sekretariat@dbk.de und pressestelle@dbk.de

Bitte werden Sie Teil der Lösung

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus Wirken zu seiner Zeit:

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“

(© Verlag Herder GmbH, 2011, S. 193, ISBN 978-3-451-31709-5)

Wie fühlen und **leiden** die Opfer !?

Über **18 1/2 Jahre Mobbing** sind genug !

» offener Brief « (Mt 18,15-20; GG Art. 20(4))

Aufruf zur Umkehr ! (Jakobus 2,1)

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?

Trotz Wissen **handeln Sie nicht** nach bestehenden **christlichen Normen.**

Petition und

7. Nachfrage zur **Petition** vom 02.04.2014

(Wie u.a. beim sexuellen Kinder-Missbrauch „spielt“ der **Mächtige** auf Zeit.)

Sehr geehrter Kardinal Marx,

sehr geehrte Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen. Bedenken Sie Ihre **Vorbildwirkung**

leider haben Sie **nicht** auf die **Petition** vom 02.04.2014 und 6 folgende **Petitionen/Nachfragen** an Sie reagiert (Mt 18, 15-20; Mk 6,45-52). **Bitte** teilen Sie mir den **Bearbeitungsstand** mit. Sie sind **nicht Ihrer Pflicht** infolge des **Subsidiaritätsprinzips** nachgekommen. Sie sind für die **Schaffung** wirksamer **Strukturen** verantwortlich, so dass auch ich in **Deutschland ohne Diskriminierung** **Christ** sein kann.

Was wäre, wenn Sie derart behandelt werden würden !?

„Wenn ihr begriffen hättet, was das heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, dann hättet ihr nicht Unschuldige verurteilt.“ (Mt 12,7)

Papst Franziskus am 25.09.2015: „Der Dialog ist unsere Methode, ...“ „Dialog unter euch, Dialog in euren Presbyterien, Dialog mit den Laien, Dialog mit den Familien, Dialog mit der Gesellschaft.“

„Innerkirchliche Spannungen und Auseinandersetzungen werden oftmals nicht als **Chance**, sondern als **zusätzliche Belastung** erfahren.“ (Bischofswort zur Fastenzeit 1998“)

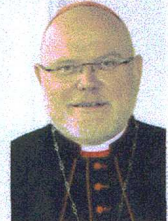


Altbischof Leo Nowak
Quelle: www.bistum-magdeburg.de

Warum !?

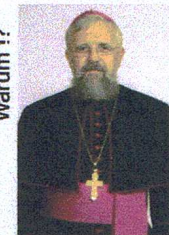
WORT & TAT stimmen nicht überein. (s. „15 Krankheiten der Katholische Kirche“)

Warum !?



Kardinal Marx
Quelle: www.dbk.de

Warum !?



Bischof Gerhard Feige
Quelle: www.bistum-magdeburg.de

„... müssen auch wir uns als **Christen** und **Kirche** öffentlich äußern, wenn wir **Misstände** wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der **ganzen Gesellschaft.**“ (Bistumswallfahrt am 07.09.2008)

„**Nie** kann das **Reich Gottes** verkündet werden, wenn wir die **Brücke** nicht beschreiten zu den **Armen**, den **Schwachen** und **Kranken**, den **Vergewaltigten** und **Ausgebeuteten.**“

Es kann keine **Verkündigung** des **Evangeliums** geben, wenn wir **diese Menschen** nicht im **Blick** haben.“ (99. Deutscher Katholikentags am 01.06.2014)

Mobbing ist vergleichbar mit Folter und Vergewaltigung.

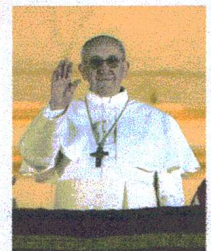
(„Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“ von Uschi Kellner und Hanne Mertz, 4. Auflage, 1999)

„Die **Aufhebung** des **Rechtes** sei niemals ein **Dienst** an der **Freiheit**, sondern ein **Instrument** der **Diktatur**. Das **Recht** zu beseitigen bedeute, den **Menschen** zu **verachten**. Wo **kein Recht** sei, da sei auch **keine Freiheit.**“ (Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7)



Papst Benedikt XVI.
(Quelle: www.vatican.va)

„Heute mehr als in der Anfangszeit der Kirche mussten **Christen** in der Welt **Ungerechtigkeit** ertragen, die **angeprangert** und **abgeschafft** **gehöre.**“ (Papst Franziskus am 26.12.2013, Quelle: www.stern.de)



Papst Franziskus
(Quelle: www.vatican.va)

Es tut **Not**, dass Sie entsprechend **Ihrer WORTE**, wie **Papst Franziskus**, **handeln** (=TAT). Mit dem Wunsch nach **christlichem Miteinander**

»**Skandale** sind „die **Schande** der **Kirche**“« (Papst Franziskus am 16.01.2014)

Dietmar Deibele

Verteler: Nuntius für Deutschland, Vatikan, meine Wahl

Anhang: Übersichten: „15 **Krankheiten** der **Katholischen Kirche**“, „**Subsidiaritätsprinzip**“, „**Sinn** der **Verantwortung**“, „**Bischof** in **Personalunion**“

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

„Die **Wahrheit** kann durchaus auf der Seite **Einzelner** oder einer **Minderheit** stehen.“ (Altbischof Leo Nowak „Bischofswort zur Fastenzeit 1998“)

Das „**Hellige Jahr** der **Barmherzigkeit**“ begann am 08.12.2015.

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

- 1 / 1 -

Absurde Anpassung des **Selbstbildes**: „Ich **wusste** es, aber ich habe es **nicht geglaubt**. Und **weil** ich es **nicht geglaubt** habe, **wusste** ich es auch nicht.“ (Raymond Aron)

Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes-Liebe.

Bei uns in Deutschland und in Europa gilt nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts. (Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Merkel am 19.07.2013 sowie Bundespräsident Gauck ähnlich am 04.08.2014)

„dein Glaube hat dir geholfen.“ (Mt 9,22; Mk 5,34; Lk 10,52; Lk 7,50; Lk 8,48; Lk 17,19; Lk 18,42)

Baum des Glaubens

Von Dietmar Deibele

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Opfer erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Subsidiaritätsprinzip

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den untergeordneten Ebenen.

Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Subsidiarität (von lat. subsidium „Hilfe, Reserve“) ist eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt. Danach sollten Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen so weit wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden, also wenn möglich vom Einzelnen, vom Privaten, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform. Nur wenn dies nicht möglich ist oder mit erheblichen Hürden und Problemen verbunden ist, sollen sukzessive größere Gruppen, öffentliche Kollektive oder höhere Ebenen einer Organisationsform die Aufgaben und Handlungen subsidiär unterstützen und übernehmen. Dafür wird ein Zurückdrängen der individuellen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den jeweiligen Zweck in Kauf genommen.“

Zumeist wird der Grundsatz der Subsidiarität im politischen und wirtschaftspolitischen Kontext verwendet, bei dem Aufgaben zunächst selbstbestimmt und eigenverantwortlich vom Individuum ausgeführt werden sollten. Erst subsidiär sollen der private Haushalt und andere private Gemeinschaften bis hin zu den öffentlichen Kollektiven wie Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern, Staaten und zuletzt Staatengemeinschaften und supranationale Organisationen eingreifen.

Das Subsidiaritätsprinzip ist ein wichtiges Konzept und bewährte Praxis für föderale Staaten wie die Bundesrepublik Deutschland oder die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie föderale Staatengemeinschaften wie die Europäische Union. Es ist auch zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft.“

Daraus folgt: Es umfasst viel mehr als die Beantragung von Fördermitteln.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere Macht einsetzen und wann wir sie einschränken. Und immer daran denken, dass die Regierung im Dienste des Einzelnen steht und nicht umgekehrt.“

Zum Weltjugendtag in Brasilien sagte Papst Franziskus im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„Evangelisieren bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, unsere Egoismen zu überwinden, zu dienen, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, wie Jesus es getan hat.“

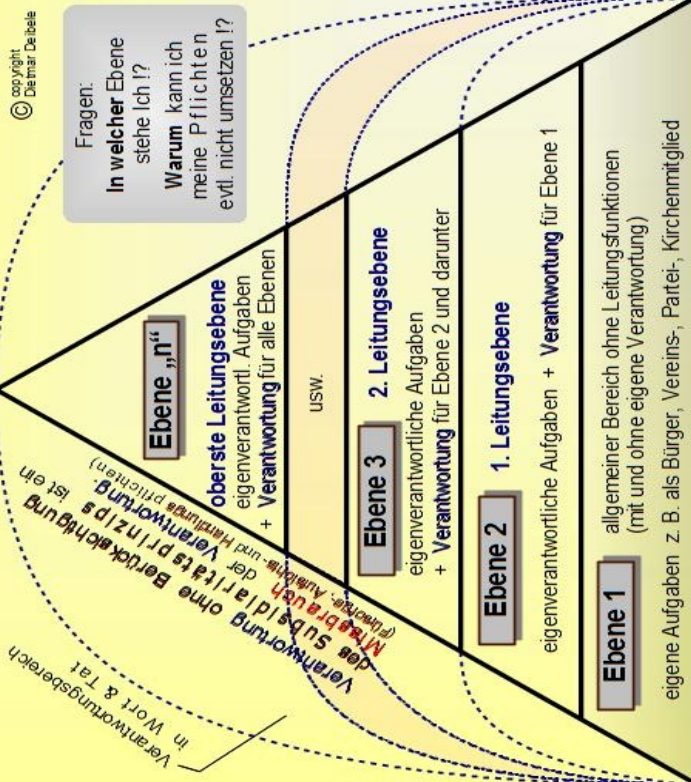
Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

Durch die Dekadenz der Praxis entsteht oft der Eindruck, es sei umgekehrt.

„Bei der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sei nämlich nicht gemeint, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben, die den Menschen instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht; ...noch so wohlgemeinte Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verteidigen, sind in Wahrheit keine Hilfe, sondern das Gegenteil davon, schädigen den Menschen.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? In: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und moderne Gesellschaft. Düsseldorf 1976. S. 63)

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen nicht aktiv korrigierend bei erkanntem Fehlverhalten eingreifen, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die Dekadenz infolge eines absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat - z.B. in Anlehnung an das „Milgram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibattalions 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht, „Die Kunst kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)

Die Geschichte ist voller schlimmster Beispiele (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und anderer; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umweltzerstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtslosigkeit; Scheindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).



„... Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“ (Vom Weltgericht, Mt 25,45)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche kommt** nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein ?

Sinn der Verantwortung in Institutionen

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1.Joh 3,18) - **„Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teuflische Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Sinn: Institutionen geben vor, sich an **Werte** und **Regelungen** im Interesse der Menschen zu halten, welche sie vertreten. Für sie gelten u. a. in Deutschland für alle das Grundgesetz (GG) sowie die eigene Satzung bzw. das eigene Regelwerk (darf Normen des GG nicht widersprechen). Zur **Realisierung** und/oder **Kontrolle** der regelkonformen **Aufgaben** werden **verantwortliche Personen** eingesetzt (mit Eignung in der Qualifikation und in der Persönlichkeit).

Erwartungen an die Mitglieder für den eigenen Verantwortungsbereich:

- Vertrauen
- Befugnisse
- Loyalität
- oft Bezahlung
- Redlichkeit
- Fairness
- Transparenz
- Verantwortungs-Übernahme und Konsequenzen für die Verantwortlichen bei **Fehlern** in deren Verantwortung

Es gilt: Jede Institution ist für andere Institutionen die andere Institution.

Daraus folgt: Für alle Institutionen gelten die o. g. Erwartungen an andere Institutionen.

Die oftmalige Realität bei Fehlern bzw. Fehlentwicklungen im eigenen Verantwortungsbereich:

- Unredlichkeit
- Intransparenz
- unfairer Verhalten
- Veruschung
- Verantwortungs-Verweigerung und Ablehnung von Konsequenzen für die Verantwortlichen
- Täter stellen sich gar mit **nicht belegbaren Behauptungen** als Opfer dar

Oft wird **demagogisch** (=Verfälschung der Zusammenhänge) darauf verwiesen, dass letztlich die **Verantwortung beim einzelnen Mitglied** bzw. **beim einzelnen Bürger** liegt, d.h. bei der untersten Ebene vom **Subsidiaritätsprinzip**. (z.B.: Verhalten beim Einkauf, beim Abschluss von Versicherungen, Sparanlagen, bei der Wahl; Verarmung durch „andere“ Verhalten sich auch fehlerhaft; oder gar **absurd** mit der Forderung, **der Einzelne müsse Redlichkeit durch Mehrheiten bewirken** – diese Forderung ist eine **Selbstkündigung** des Verantwortlichen; Nachfolgende alte deutsche Volksweisheit verdeutlicht dies: „**Wenn alle für alles verantwortlich sind, ist niemand für irgendwas verantwortlich.**“)

Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung

- Folgen des zuvor benannten **verantwortungslosen** Verhaltens der Verantwortlichen: (= infolge des „Bösen“)
- Vertrauensverlust**
- katastrophale Vorbildwirkung**
- Das **einfache Mitglied** und der **Verantwortliche** werden **unterschiedlich** behandelt:
- Dekadenz**
- Mitglieder bzw. Bürger **resignieren**
- unredliche** Personen **verdrängen** **redliche** Personen
- Angst vor Willkür**
- Fehlverhalten** wird zur **scheinbaren Norm**
- Der Sinn** der **Verantwortungsübernahme** wird zum **Sonder-Rechts-Status** und zum **unredlichen Privileg** entsteht.
- Werte** und **Regelungen** werden als **Wort-Farce** **missbraucht**, d. h. sie werden **zunehmend bedeutungslos**.
- Lösung:** Die konkrete Umsetzung des **Subsidiaritätsprinzips** wirkt der **Dekadenz** entgegen. Die erforderlichen **Strukturen** und die Umsetzung hat der **Verantwortliche** zu bewirken.c
- Frage:** **Ist es hinnehmbar**, dass ein **Verantwortlicher** das **Subsidiaritätsprinzip** nicht **umsetzen will** ?
- Reaktion:** Der **herrschende Verantwortliche** reagiert z. B. genervt, abweisend, demagogisch - selten sich korrigierend. Der **dienende Verantwortliche** reagiert z. B. zuhörend, einfühlsam und erforderlichenfalls sich korrigierend.

Wird von den **Verantwortlichen**

im **Staat** (insbesondere in einem **demokratischem Rechtsstaat**) und/oder in der **Kirche** (insbesondere in einer **christlichen Kirche**)

die **Aufforderung zur Einhaltung des geltenden Rechts** und/oder zur **Umkehr**

nicht als selbstverständliche Forderung bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet,

dann ist **eine Dekadenz** erreicht, für welche gilt:

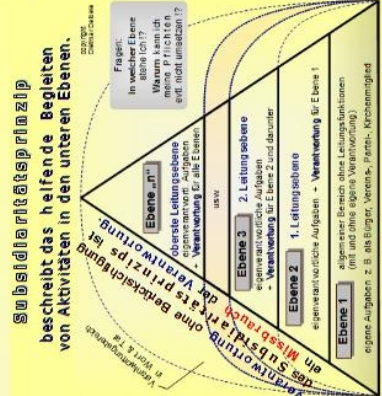
Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn lediglich **das Böse** sich selbst **zum Schein** kontrolliert.

© copyright Dietmar Deibele

US-Präsident Barack Obama am 19.06.2013: „Und **im mer** daran denken, dass die **Regierung im Dienste** des einzelnen steht und **nicht umgekehrt**.“
 D. h.: Der **Verantwortliche** steht im **Dienste** des einzelnen und **nicht umgekehrt**.

Bis zu welcher Dekadenz ist eine **Person** bzw. **Institution** noch das, was sie **vorgibt** zu sein ?
 (z. B. Christ, christliche Kirche, CDU, Verwaltung, Verein, Verfassungsschutz, Gericht, demokratischer Rechtsstaat)

Opfer sollen die von den **Tätern** verursachten **Lasten** tragen



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



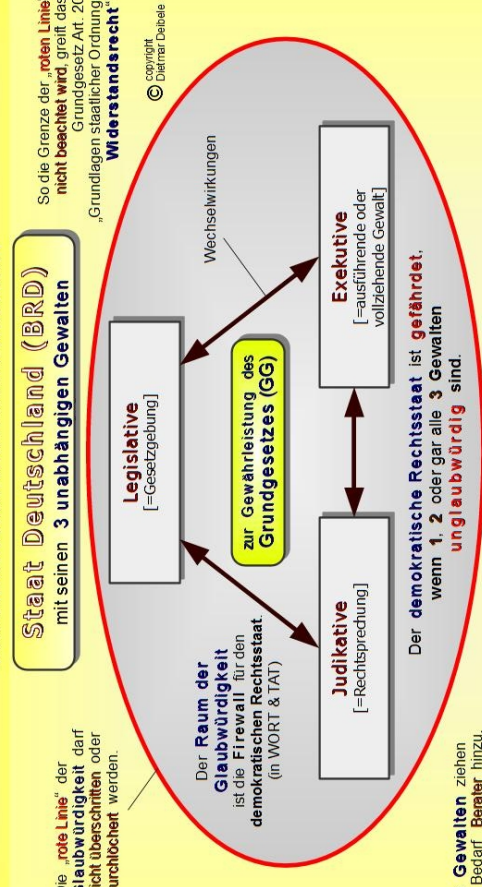
Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Staat Deutschland & der Bischof in Personalunion mit den 3 Gewalten

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort und Zunge** lieben, sondern in **Tat und Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System **verrotet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wird von den **Verantwortlichen** in **Staat** und/oder **Kirche** die **Aufforderung** zur **Einhaltung** des **geltenden Rechts** und/oder zur **Umkehr** **nicht als selbstverständliche Forderung** bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet, dann ist eine **Dekadenz** erreicht, für welche gilt: **Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen**, insbesondere dann, wenn **lediglich das Böse** sich selbst zum **Schein** kontrolliert.

Die **Verantwortlichen** sind für die **Schaffung** und für die **Kontrolle** von **wirksamen Strukturen** zur **Umsetzung** der **Verpflichtungen** nach dem **Subsidiaritätsprinzip** zuständig, so dass die **Werte des Grundgesetzes** für **jeden** erfahrbar werden. (z.B. GG, Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“)



Dekadenz

In Anlehnung gibt für die christliche Gemeinschaft:

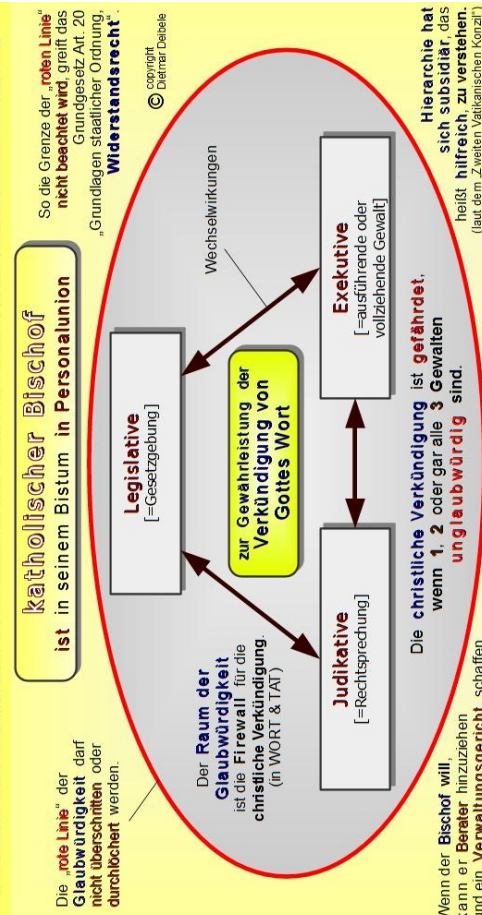
„Die beste **Demokratie** wird **wertlos**, wenn das **gesamte politische System verrotet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung** der **Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung** der **Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**. **Anstatt** das **Recht** zu **tun**, **rechtfertigen** **SIE** das **Unrecht**. **Um vom** **eigenem Versagen** abzulenken, **verkomplizieren** **SIE** die **Realität**. **Versagen** die **Verantwortlichen**, **dann versagt** das **Gemeinschafts-System**.

Die **Verantwortlichen** sind für die **Schaffung** und für die **Kontrolle** von **wirksamen Strukturen** zur **Umsetzung** der **Verpflichtungen** nach dem **Subsidiaritätsprinzip** zuständig, so dass die **Werte des Grundgesetzes** und der **christlichen Gemeinschaft** für **jeden** erfahrbar werden. (z.B. GG, Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“; Gottes- und Nächstenliebe [„... wichtigste Gebot“ Mt. 22,36-40])

Die **DBK** sagt in ihrem „**Brief der deutschen Bischöfe an die Priester**“ vom 12.10.2012: „**Zu Recht** erwarten die **Menschen von uns**, dass wir **gläubwürdig** sind, damit die **Boischaft von Gott** auch in veränderter Zeit **Gehör findet**.“ und „**Priesterlicher Leitungsdienst** ist **nicht** auf die **Vermehrung der eigenen Macht** oder zur **Herrschaft über die anderen** ausgerichtet, sondern darauf, dass **alle Gläubigen ihre je eigene Verantwortung** für die **Sendung der Kirche erkennen** und **wahrnehmen** können.“

So die Grenze der „rote Linie“ nicht beachtet wird, greift das Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“



Dekadenz

In Anlehnung gibt für die christliche Gemeinschaft:

„Die beste **Demokratie** wird **wertlos**, wenn das **gesamte politische System verrotet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung** der **Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung** der **Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**. **Anstatt** das **Recht** zu **tun**, **rechtfertigen** **SIE** das **Unrecht**. **Um vom** **eigenem Versagen** abzulenken, **verkomplizieren** **SIE** die **Realität**. **Versagen** die **Verantwortlichen**, **dann versagt** das **Gemeinschafts-System**.

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der **Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“

